

Jahresbericht 2020

Helpline

041 418 74 33



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern



Das Jahr 2020

Das Coronavirus hält die Welt fest im Griff und diktierte den Verlauf des letzten Jahres. Das SRK blickt auf ein intensives und schlussendlich positives Jahr zurück.



Auch wir spürten die Auswirkungen: viele Menschen sind persönlich davon betroffen. Ein Teil der Dienstleistungen wurde weniger nachgefragt, neue Angebote mussten schnell geschaffen werden. Unsere Freiwilligen, die teilweise selbst von den Pandemie-Einschränkungen betroffen waren, reagierten mit

Verständnis und viel Flexibilität. Unsere Mitarbeitenden erarbeiteten rasch auf die Situation zugeschnittene Angebote. Unsere Mitglieder und Gönner im ganzen Kanton unterstützen uns mit grosser Solidarität, so dass wir jenen helfen konnten, die Hilfe brauchen.

2020 verminderte sich bei den meisten Dienstleistungen die Nachfrage im einstelligen Prozentbereich. Die Anschlüsse für unsere Notrufgeräte und der Entlastungsdienst für betreuende und pflegende Angehörige sind dagegen mengenmässig gewachsen (Details siehe Seiten 5/6). Durch die Pandemie-Einschränkungen ist die Anzahl der Freiwilligen inkl. Jugendrotkreuz um 17% gewachsen. Waren es im 2019 noch 383 Freiwillige spendeten uns 2020 sogar 448 engagierte Menschen ihre Zeit.

Trotz vieler anderer Aufgaben wurde unser Erweiterungsprojekt im Erdgeschoss an der Maihofstrasse 95c abgeschlossen. Damit ist das SRK Kanton Luzern auch von aussen gut sichtbar.

Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeitende erarbeiteten im 2020 die Strategie 2025/2030 mit neuen Einsatzfeldern, dem Ausbau des Freiwilligenmanagements und der Digitalisierung. Vielleicht können wir zum 125-jährigen Bestehen des SRK Kanton Luzern ein Fest im Jahr 2022 planen? Wir schauen mit Vorsicht, Mut und Hoffnung nach vorne und freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit weiterhin unterstützen.

Im Namen des Vorstandes danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Helga Christina Stalder

Präsidentin



2020 war in jeder Hinsicht ein Jahr, das unvergessen bleiben wird. Wir haben tiefgreifende Unsicherheiten, Ängste und behördliche Eingriffe in das private wie berufliche Leben erlebt. Gleichzeitig hat uns auch eine ungebrochen hohe Welle der Gemeinschaft, der Solidarität, der Unterstützung und der Menschlichkeit

neue und manchmal völlig unerwartete Brücken bauen lassen, die die Gesellschaft aufmerksamer, bewusster und respektvoller als vorher verbinden.

Unsere Rotkreuzfamilie, bestehend aus meist langjährigen Freiwilligen, engagierten Mitarbeitenden und unserer Kundschaft – Menschen jeden Alters und unterschiedlichster Herkunft – ist in dieser Zeit gewachsen. Wir haben mit anderen Organisationen neue Netzwerke gebildet und vorhandene erweitert. Die besondere Art des neuen Alltags mit seinen immer wieder wechselnden Herausforderungen hat von uns allen Kreativität, Flexibilität und Ausdauer eingefordert. Das Unbekannte hat uns noch mehr verbunden. Die neuen Aufgaben pragmatisch und professionell zu bewältigen sowie Lösungen zu finden, hat unsere Zusammenarbeit ausgezeichnet. Gemeinsam haben wir neue Angebote entwickelt, Unsicherheit konstruktiv ausgehalten und dabei auch neue Fähigkeiten an uns entdeckt. Fahrer wurden zu Telefonbetreuern, Kursleiterinnen haben Videosupport geleistet, neue Freiwillige waren plötzlich nicht mehr als Koch aktiv, sondern haben für Risikogruppen eingekauft. Administration, IT, Kommunikation, Freiwillige, Betreuende, Dienstleistungsverantwortliche sowie die Leitungsebene waren noch intensiver in der Aufgabe vereint, für die Menschen im Kanton Luzern eine Stütze zu sein und sich flexibel, dort wo Hilfe am nötigsten war, einzubringen.

Ihnen allen sowie unseren Fördermitgliedern und Gönnern, danke ich für das «Extra»-Engagement.

Erica Züst

Geschäftsführung



26'913

26'913 Fördermitglieder unterstützten das SRK Kanton Luzern.



448



448 Freiwillige engagierten sich für mehr Menschlichkeit.



81%

81 Rappen jedes Spenderfrankens kommen **direkt** **Bedürftigen zugute.**

DAS LUZERNER

ROTE KREUZ

2020

Eine eindruckliche **Bilanz der Menschlichkeit**

7'846

7'846 Personen erhielten **unbürokratische Hilfe**, liessen sich **beraten** oder **bildeten sich weiter.**



58%

58% **mehr freiwillige Einsatzstunden** in den letzten 10 Jahren.





Soziales Engagement – wichtiger denn je

Das Coronajahr 2020 hat in der breiten Bevölkerung Spuren hinterlassen. Gesundheitlich, gesellschaftlich, wirtschaftlich und sozial. Beatrice Wagner erlebte Armut und Solidarität hautnah.

Wie war Ihr Start beim Roten Kreuz im April 2020?

Von Beginn an war ich sehr gefordert. Der Lockdown zeigte erste Wirkungen. Beim Roten Kreuz wurden sofort neue Angebote, wie die Helpline geschaffen. Wir haben dafür Leute rekrutiert und instruiert. Wir haben bei Kundinnen und Kunden, aber auch für ganz neue Kontaktpersonen eine «telefonische Brücke nach draussen» gebaut. Es ging ganz oft wirklich einfach ums «Plaudern», sich austauschen zu können, sich nicht alleine zu fühlen. Uns wurden aber auch viele Sorgen erzählt, Sorge um das Virus, die Gesundheit, die Einsamkeit und zunehmend auch ums Geld.

Haben sich ganz neue Gesellschaftsgruppen gemeldet?

Unsere «klassische» Klientel sind ältere, behinderte, kranke und verunfallte Menschen. Durch Corona hatten wir neu viele Kontakte mit Menschen, die «mitten im Leben stehen», aber z.B. durch Kurzarbeit auf Hilfe angewiesen sind. Ähnlich war es für Familien mit Migrationshintergrund. Die finanziellen Löcher wurden von Monat zu Monat grösser. Dank der Glückskette-Sammlung, die am 16. April begann, wurden über 40 Mio. Franken für Corona-Geschädigte in der Schweiz gespendet. Organisationen wie das Rote Kreuz haben sehr kurzfristig neue Strukturen geschaffen, um lokal Gesuche zu erfassen, zu prüfen und die Gelder auszubezahlen. Wir haben dafür innerhalb kürzester Zeit interne Kapazitäten freigemacht und sehr eng mit den Koordinatoren der Geschäftsstelle in Bern zusammengearbeitet.

Wie kam das Rote Kreuz auf die Idee von «essen+mehr»?

Wir haben gesehen, wie überall in grossen Städten die Schlangen immer grösser wurden, wenn Menschen für gratis Lebensmittel anstehen. Daraufhin haben wir unsere Strukturen, die wir für die Aktion «2 x Weihnachten» haben, erweitert. Seit September verteilen wir einmal im Monat rund 200 Taschen mit Lebensmittel und Hygieneartikel an armutsbetroffene Personen. Gut 15 Freiwillige packen dabei rund 1'300 Kilogramm Ware in die Taschen. Abhängig von den jeweils aktuellen Corona-Schutzmassnahmen können wir die Taschen vor Ort verteilen oder wir fahren sie durch Freiwillige aus.

Wer holt eine Tasche ab?

Wir berücksichtigen Privatpersonen und verteilen auch über Institutionen. Damit möchten wir erreichen, dass unterschiedliche Personen im ganzen Kanton angesprochen werden. Eine Erhebung im Oktober (Bild) zeigte, dass die Menschen aus 21 Nationen kommen und sich zu 98% Familien melden. Die Verteilaktionen werden teils durch Stiftungen, Firmen und Private finanziert. Die Solidarität ist glücklicherweise nach wie vor sehr gross.



Beatrice Wagner,
Leitung Beratung /
INFO Point / Vorsorge

Alle waren hoch flexibel

2020 wird als besonderes Jahr in die Geschichte eingehen. Auch beim Roten Kreuz Kanton Luzern waren die Herausforderungen gross, wie Geschäftsführerin Erica Züst beschreibt.

Mit Dienstleistungen wie dem Rotkreuz-Notruf, dem Rotkreuz-Fahrdienst oder der Rotkreuz-Kinderbetreuung unterstützen wir Familien in herausfordernden Situationen und auch Menschen, die möglichst lange zu Hause leben möchten. Dabei dürfen wir u.a. auf einen grossen Pool an Freiwilligen zählen, die einen Teil ihrer Zeit der Gesellschaft schenken. Die Arbeit von Freiwilligen und Mitarbeitenden ist sehr gut organisiert und hoch bewährt. Doch dann kam Corona – und mit der Pandemie auch für das Rote Kreuz eine Vielzahl von Herausforderungen.

Kontaktverzicht

Während des Lockdowns und darüber hinaus wurden viele Kontakte auf ein Minimum reduziert. Kundinnen und Kunden, die beispielsweise vorher gerne 1-2 Mal pro Woche Freiwillige vom Besuchsdienst engagiert hatten, machten die Türe lieber gar nicht mehr auf. Um trotzdem für sie da zu sein, haben wir z.B. Telefonkontakte und einen kontaktlosen Botendienst aufgebaut. So wurden alle Dienstleistungen «überarbeitet», damit sie den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden und den Schutzkonzepten entsprachen und auch in diesen Zeiten aufrecht erhalten bleiben konnten.

65+

Dann kam die nächste Herausforderung. Menschen über 65 wurden plötzlich zur Risikogruppe gezählt, auch wenn sie noch so fit und gesund waren. Ein grosser Teil unserer Freiwilligen durfte und wollte teils nicht mehr aktiv sein, weshalb wir sehr schnell neue Freiwillige suchen mussten. Die fanden sich zum Glück durch nationale Aufrufe sehr schnell, denn viele jüngere Menschen hatten in der Pandemie plötzlich selber Zeit und wollten diese Zeit positiv nutzen. Ein Teil dieser «neuen» Freiwilligen ist dem humanitären Engagement für die Menschen im Kanton Luzern seither treu geblieben.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Mit Blick zurück ist auch diese Tatsache besonders positiv zu bewerten: Im Pandemiejahr 2020 wurde HELFEN grossgeschrieben. Nachbarschaftshilfe, Zusammenar-

Das Jahr 2020 in Zahlen (Stand 31.12.20)

Allgemein

Rund 630 Personen engagierten sich jeden Tag für die verletzbaren Menschen in unserem Kanton. Knapp 27'000 Menschen halfen mit ihrem Mitgliederbeitrag.

Mitarbeitende Festanstellung	38*
Mitarbeitende Stundenlohn/Auftrag	145
Aktivmitglieder (Freiwillige)	448
Freiwilligenstunden	32'671

*Entspricht 23.7 Vollzeitstellen

Bereich Soziales

Das Rote Kreuz Kanton Luzern unterstützt die Menschen, die vorübergehend oder langfristig Entlastung und Hilfe benötigen, mit vielen Dienstleistungen und sozialen Angeboten:

Rotkreuz-Besuchsdienst

Kundinnen und Kunden	757
Einsatzstunden (inkl. Notruf)	6'103

Rotkreuz-Entlastungsdienst

Kundinnen und Kunden	139
Einsatzstunden	17'624

Rotkreuz-Fahrdienst

Kundinnen und Kunden	1'828
Fahrten	36'714
Kilometer	490'863

Rotkreuz-Hilfsmittel

Kundinnen und Kunden	664
Vermietete und verkaufte Artikel	812

Rotkreuz-Kinderbetreuung

Kundinnen und Kunden	97
Einsatzstunden	5'310

Rotkreuz-Notruf

Kundinnen und Kunden	1'404
Anschlussmonate	12'424



beit innerhalb unterschiedlicher Organisationen, Schulterschluss mit kantonalen und nationalen Strukturen... in der Sorge waren die meisten vereint und sassen im selben Boot.

Die Corona-Pandemie sorgte für viel Leid, Druck, Enthaltung und auch Einsamkeit und tut es nach wie vor. Auch das SRK hat bei den Leistungszahlen Einbussen erfahren, weil «alles phasenweise still stand» bzw. unsere Angebote «selektiver» genutzt wurden. Doch gleichzeitig sind wir näher zusammengerückt. Und wir haben eine Welle der Solidarität und Flexibilität erlebt, die so vorher nicht vorhanden oder sogar in Aussicht war. Das zeigen auch die ausserordentlich hohen Spenden und Projektbeiträge, die uns schlussendlich ein positives Geschäftsjahr 2020 beschert haben.

Rotkreuz-Vorsorge

Beratung Patientenverfügung	40
Hinterlegungen	33

Beratung und Unterstützung

Kundinnen und Kunden (inkl. INFO Point)	5'643
---	-------

2 x Weihnachten

Bezüger/-innen	1'026
----------------	-------

essen+mehr

Bezüger/-innen	790
----------------	-----

Bereich Bildung

Das Bildungsangebot ist breit aufgestellt (Pflege+ Betreuung / Eltern+Familien / chili-Konflikttraining / Nothilfe+Notfälle). Insgesamt haben 2'203 Personen daran teilgenommen.

TN Lehrgänge und Fachkurse	479
TN Kurse und Firmenkurse	761
TN chili-Konflikttraining	480
TN Nothilfe und Notfälle (ZAS*)	427

*Zentrale Kursanmeldestelle Samariter

TN Prospectiva

(Programm für Stellensuchende)	56
--------------------------------	----

Mittelbeschaffung

Per 31.12.2020 waren 26'913 Fördermitglieder registriert. Im Corona-Jahr 2020 haben die Luzernerinnen und Luzerner eine enorm hohe Solidarität gezeigt und sich für die Verletzlichsten in unserem Kanton, im Vergleich zu den Vorjahren, noch mehr engagiert. Die Mitgliederbeiträge, Spenden von Gönnern und Organisationen sowie erteilte Legate beliefen sich auf eine Rekordsumme von 1.64 Mio. Franken (ohne Glückskette).

Dank

Das hohe Vertrauen in unsere Organisation bestärkt uns, die eingeschlagenen Wege weiterzugehen und neue Angebote innerhalb unserer Strategie 2030 für die Menschen in unserem Kanton zu entwickeln.

Luzern, 29. März 2021

Erica Züst, Geschäftsführung



Freiwilligenarbeit ist gelebte Solidarität

Rund 450 Freiwillige haben sich 2020 für das Rote Kreuz Kanton Luzern engagiert. Das sind 17% mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig haben die Freiwilligenstunden um 22% abgenommen. Durch die Covid-19 Schutzmassnahmen wurden einerseits Freiwilligeneinsätze altersmässig limitiert (bis 65 Jahre), weshalb jüngere Freiwillige zum Roten Kreuz gestossen sind. Andererseits wurden die Dienstleistungen unterschiedlich nachgefragt. Marco Bontekoe, Bereichsleiter Soziales, hat die Herausforderungen täglich in seinem Bereich miterlebt.

Welche Aufgaben finden Freiwillige beim Roten Kreuz?

Der Grossteil engagiert sich beim Rotkreuz-Fahrdienst. Wir haben derzeit rund 170 Fahrerinnen und Fahrer im Pool, die im ganzen Kanton unterwegs sind. Beim Rotkreuz-Besuchsdienst sind es ca. 100, beim Rotkreuz-Notruf überprüft ein Dutzend Freiwillige die Geräte bei unserer Kundschaft. Ein neues Angebot heisst «Familienunterstützung»; hier entlasten Freiwillige Familien bis zu 8 Stunden im Monat. Ausserdem haben wir verschiedene Projekte beim Jugendrotkreuz (15 bis 30-jährige), vermitteln beim Projekt «Stutzegg» Gastgeber/-innen oder bieten Vorsorge-Beratungen und Engagements als Mentor/-in an.

Was war Ihre Herausforderung im Jahr 2020?

Die Freiwilligenarbeit ist ein gewichtiger Teil für die Erbringung von Rotkreuz-Dienstleistungen. Durch die Alterseinschränkung «65+» mussten wir ab März 2020 kurzfristig handeln und rund 70% der Freiwilligen «beurlauben», weil sie mit «65+» zur Risikogruppe gezählt wurden. Glücklicherweise haben sich sehr schnell viele

neue potentielle Freiwillige gemeldet. Sie mussten informiert, sondiert und ein Teil davon integriert werden. Wir hatten also auf der einen Seite die Kundschaft, die z.B. zur Dialyse gefahren werden musste, und auf der anderen Seite die «neuen» Freiwilligen, die selektioniert und eingeführt wurden. Das war herausfordernd und spannend zugleich.

Gibt es Erkenntnisse daraus?

Eindeutig positiv war bzw. ist, dass sich aus dieser «Welle der Solidarität» verantwortungsbewusste Menschen angesprochen fühlten, die sich ohne diese Pandemie und deren Auswirkungen nie oder eventuell erst viel später für die Gesellschaft engagiert hätten. Parallel dazu haben sich lang verdiente Freiwillige durch die Zwangspause eine Auszeit genommen und sich dann teilweise ganz zurückgezogen. Das ist auch ihr gutes Recht. Freiwilligkeit muss auch ein Ende haben können ohne negative Gefühle.

Warum engagieren sich Menschen freiwillig?

Das hat sehr unterschiedliche Gründe. Weltweit engagieren sich 17 Millionen freiwillig für die Rotkreuz- bzw. die Rothalbmondbewegung. Bei uns im Kanton Luzern sind sie derzeit 16 bis 88 Jahre alt und haben diverse Lebensgeschichten. Wir hören immer wieder «das Lächeln, die Dankbarkeit für die Hilfe», das ist die Motivation für andere Menschen da zu sein.



Marco Bontekoe,
Bereichsleitung Soziales

Die Finanzzahlen 2020

BETRIEBSRECHNUNG			2020	2019				
Ertrag					AKTIVEN			
Spenden und Legate	1'637'518	1'340'336				31.12.2020	31.12.2019	
Staatsbeiträge						Flüssige Mittel	3'325'944	3'669'120
Handels- und Dienstleistungsertrag	3'439'997	3'627'359				Forderungen aus Lieferung+Leistung	358'007	306'120
Beiträge öffentliche Hand	78'414	19'198				Sonstige kurzfristige Forderungen	126'646	121'922
BSV-Beiträge offene Altershilfe (AHVG Art 101 bis)	603'340	534'840				Vorräte Handelswaren	6'576	7'513
Projektbeiträge Hilfswerke Institutionen	640'254	259'346				Aktive Rechnungsabgrenzungen	276'099	140'255
Subtotal Dienstleistungen und Beiträge	4'762'005	4'440'743				Umlaufvermögen	4'093'272	4'244'930
Betriebsertrag	6'399'523	5'781'079				Mobile Sachanlagen	477'108	142'290
Aufwand Dienstleistungen						Immobilien Sachanlagen	1'410'739	1'486'146
Aufwand Material, Handelswaren und Dienstleistungen	-859'985	-675'033				Finanzanlagen	4'409'403	3'521'929
Personalaufwand	-3'599'736	-3'566'576				Anlagevermögen	6'297'250	5'150'365
Betriebsaufwand	-696'859	-431'106				AKTIVEN		
Abschreibungen	-28'358	-103'673					10'390'522	9'395'295
Total Aufwand Dienstleistungen	-5'184'938	-4'776'388				PASSIVEN		
Aufwand Mittelbeschaffung						31.12.2020	31.12.2019	
Aufwand Material, Handelswaren und Dienstleistungen	-472'595	-256'362				Verbindlichkeiten aus Lieferung+Leistung	723'142	223'940
Personalaufwand	-36'088	-82'124				Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	203'676	120'968
Betriebsaufwand	-50'892	-86'260				Passive Rechnungsabgrenzungen	629'558	568'607
Abschreibungen	-430	0				Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'556'376	913'515
Total Aufwand Mittelbeschaffung	-560'005	-424'746				Rückstellungen	90'000	-
Aufwand Leitung und Administration Geschäftsstelle						Langfristige Finanzverbindlichkeiten	600'000	600'000
Aufwand Material, Handelswaren und Dienstleistungen	-9'615	-11'832				Langfristiges Fremdkapital	690'000	600'000
Personalaufwand	-223'645	-171'980				Zweckgebundenes Fondskapital	177'610	177'610
Betriebsaufwand	-330'004	-187'948				Gebundenes Kapital	4'909'379	4'650'993
Abschreibungen	-114'213	-121'191				Freies Kapital	3'057'157	3'053'177
Total Aufwand Leitung und Administration Geschäftsstelle	-677'477	-492'951				Organisationskapital	7'966'536	7'704'170
Total Betriebsaufwand	-6'422'420	-5'694'085				PASSIVEN		
Betriebsergebnis	-22'897	86'994					10'390'522	9'395'295
Finanzaufwand	-39'980	-49'949						
Finanzertrag	163'922	255'844						
Betriebsfremder Aufwand	-29'669	-24'454						
Betriebsfremder Ertrag	209'148	209'733						
Periodenfremder Erfolg	190	2'401						
Ausserordentlicher Erfolg	-18'348	-5'410						
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	262'366	475'159						
Zuweisung Fondskapital	0	0						
Verwendung Fondskapital	0	5'961						
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	262'366	481'120						
Veränderung Organisationskapital	-262'366	-481'120						
Ergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0	0						

Den Jahresbericht, die Jahresrechnung und den Revisionsbericht 2020 nach den Richtlinien von Zewo und SWISS GAAP FER 21 finden Sie auch online unter www.srk-luzern.ch

Erläuterungen

Finanzbericht 2020

Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Luzern blickt auf ein aussergewöhnliches und herausforderndes Pandemiejahr 2020 zurück, in welchem durch die gute Teamleistung trotzdem ein fast ausgeglichenes Betriebsergebnis und dank den Finanzbeiträgen sogar ein positives Jahresergebnis erzielt werden konnte.

Verbesserte Ertragslage

Der Betriebsertrag stieg 2020 um 11% (0.62 Mio. Franken) auf 6.40 Mio. Franken. Der Ertrag aus Dienstleistungen nahm aufgrund des Lockdowns (teilweise Einstellung von Bildungsangeboten und Reduktion der Dienstleistungen) um 5% ab und liegt bei 3.44 Mio. Franken. Projektbeiträge für die Anschubfinanzierung und Entwicklung von Strategiprojekten liegen bei 0.64 Mio. Franken und sind im Vergleich zum Vorjahr um 147% höher. Beiträge der öffentlichen Hand verzeichnen ein Plus von 0.13 Mio. Franken und liegen bei 4.76 Mio. Franken. Der gesamte Handels- und Dienstleistungsertrag schliesst entsprechend rund 7% über dem Vorjahr (4.44 Mio. Franken) ab. Die naturgemäss stark schwankenden Spenden, Mitgliederbeiträge und Legate stiegen um 0.30 Mio. Franken resp. 22% auf 1.64 Mio. Franken.

Erhöhter Betriebsaufwand

Durch die 2020 realisierte Büroerweiterung und pandemiebedingten Zusatzaufwendungen stieg der gesamte Betriebsaufwand um 13% auf 6.42 Mio. Franken. Die Anzahl Mitarbeitenden blieb mit 38 Mitarbeitenden konstant, jedoch stiegen die auf Vollzeit umgerechneten Stellen von 22.6 auf 23.7. Diese Zunahme ist auf einen höheren Beratungsbedarf, die Integration der digitalen Kommunikation und eine Entwicklung im Dienstleistungsmarketing zurückzuführen.

Fast ausgeglichenes Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, perioden- und betriebsfremder Erfolg und Veränderung Fondkapital lag in diesem anspruchsvollen Jahr bei -22'897 Franken (Vorjahr 86'994 Franken).

Zufriedenstellende Finanzerträge

Das Finanzergebnis beläuft sich netto auf 123'922 Franken. Dies ist zwar um 82'000 Franken tiefer als im Rekordjahr 2019, aber präsentiert immer noch 2.8% Durchschnittsrendite.

Positiver Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss 2020 beläuft sich dank dem konstanten betriebsfremden Erfolg sowie den Finanzerträgen auf 262'366 Franken und wird dem Organisationskapital zugewiesen. Dieses steigt auf 7.97 Mio. Franken und beträgt 77% der Bilanzsummen. Das SRK Kanton Luzern bleibt weiterhin solide finanziert und hat genügend finanzielle Mittel für die Sicherstellung der bestehenden Angebote sowie für die Umsetzung der Strategie 2030.

Herzlichen Dank an unsere Freiwilligen

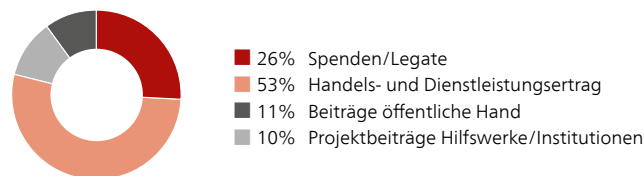
Das SRK erbringt wichtige soziale Leistungen für die Gesellschaft im Kanton Luzern. Ohne Spenden, Mitglieder- und Gönnerbeiträge sowie die wertvolle Freiwilligenarbeit wären unsere Angebote zugunsten von Menschen in besonderen Lebenssituationen nicht in dem erforderlichen Umfang möglich. Das Jahr 2020 stellte insbesondere auch in der Freiwilligenarbeit eine grosse Herausforderung dar. Wir danken allen aktiven, neuen und inzwischen teilweise ehemaligen Freiwilligen für ihren enormen Einsatz. Hochgerechnet mit einem Stundenansatz von 25 Franken ergeben die im 2020 geleisteten 32'671 Freiwilligenstunden insgesamt einen Leistungswert von 0.82 Mio. Franken.

Ein grosses Dankeschön an alle, die uns unterstützten!

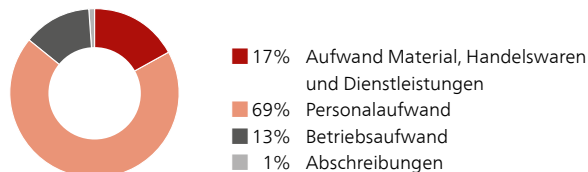
Luzern, 23. April 2021

Erica Züst, Geschäftsführung

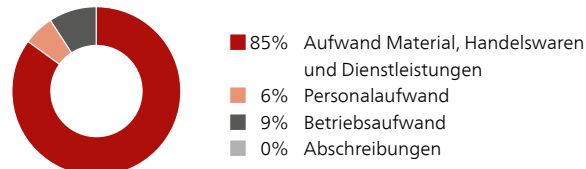
Ertrag 2020



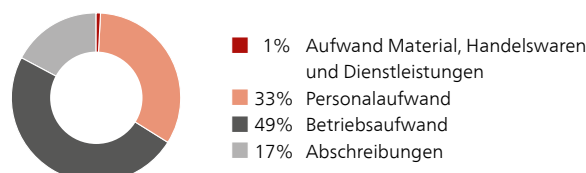
Aufwand Dienstleistungen 2020



Aufwand Mittelbeschaffung 2020



Aufwand Leitung und Administration Geschäftsstelle 2020





Leere – wo sonst viel Leben ist

Es begann im Februar 2020 mit Abstandhalten und dem Vermeiden von Begrüssungen mit der Hand – Lächeln und Winken wurde die neue Begrüssungsform. Das Nachfragen, ob alle Teilnehmenden «clean» waren, d.h. sich nicht in einem Risikoland aufgehalten oder Anzeichen von Covid-19 hatten, gehörte neu zum Standard vor Unterrichtsbeginn. Vorher wurde schon regelmässiges Händewaschen und richtige Händedesinfektion eingeübt.

Bei den Hygieneregeln stellten wir fest, dass in der Vergangenheit schlicht vergessen wurde, wie man sich die Hände richtig säubert. Masken erschwerten es, klar zu erkennen, ob der vermittelte Stoff verstanden wurde. Alles in allem musste lauter und deutlicher kommuniziert werden, was – neben den eher kühlen Unterrichtsräumen bei offenen Fenstern – allen einen zusätzlichen Effort abverlangte. Aber wir konnten unterrichten – das war die Hauptsache.

Lockdown

Dann wurde der Präsenzunterricht über 15 Wochen verboten. Mit telefonischem Support, Unterstützung von Mentor/-innen und online-Hilfen konnten wir Lehrgangabsolvent/-innen aus der Ferne unterstützen, so dass alle den Lehrgang Pflegehelfende SRK bis zum Ende der Sommerschulferien abschliessen konnten. Um

rund 70 Lehrgangstage nachzuholen, konnten sich die Teilnehmenden via doodle-Terminumfragen für die einzelnen Module einschreiben. In den letzten 15 Jahren haben wir z.B. rund 3'000 Pflegehelfende SRK ausgebildet, die im Anschluss in Heimen, bei der Spitex oder in der privaten Pflege Assistenzarbeiten erledigen.

Schutzkonzept mit hohen Anforderungen

Dass im Jahr 2020 dann doch viele Lehrgänge, Fachkurse und Kurse realisiert werden konnten, verdanken wir einem strengen Schutzkonzept und der hohen Disziplin von rund 50 Personen pro Tag, die sich in den verschiedenen Kursräumen aufhalten. Teilnehmenden gelingt Hygiene und Abstand nur, wenn sich alle vorbildlich an die Vorgaben halten. Insofern kann ich jetzt schon verraten, dass diese Generation zukünftiger Pflegehelfender «Hygieneregeln aus dem FF beherrscht».



Therese Gigon,
Bereichsleitung Bildung

Organisation

Geschäftsführung

Geschäftsführung Erica Züst

Bereichsleitung

Bereichsleitung Soziales Marco Bontekoe

Bereichsleitung Bildung Therese Gigon

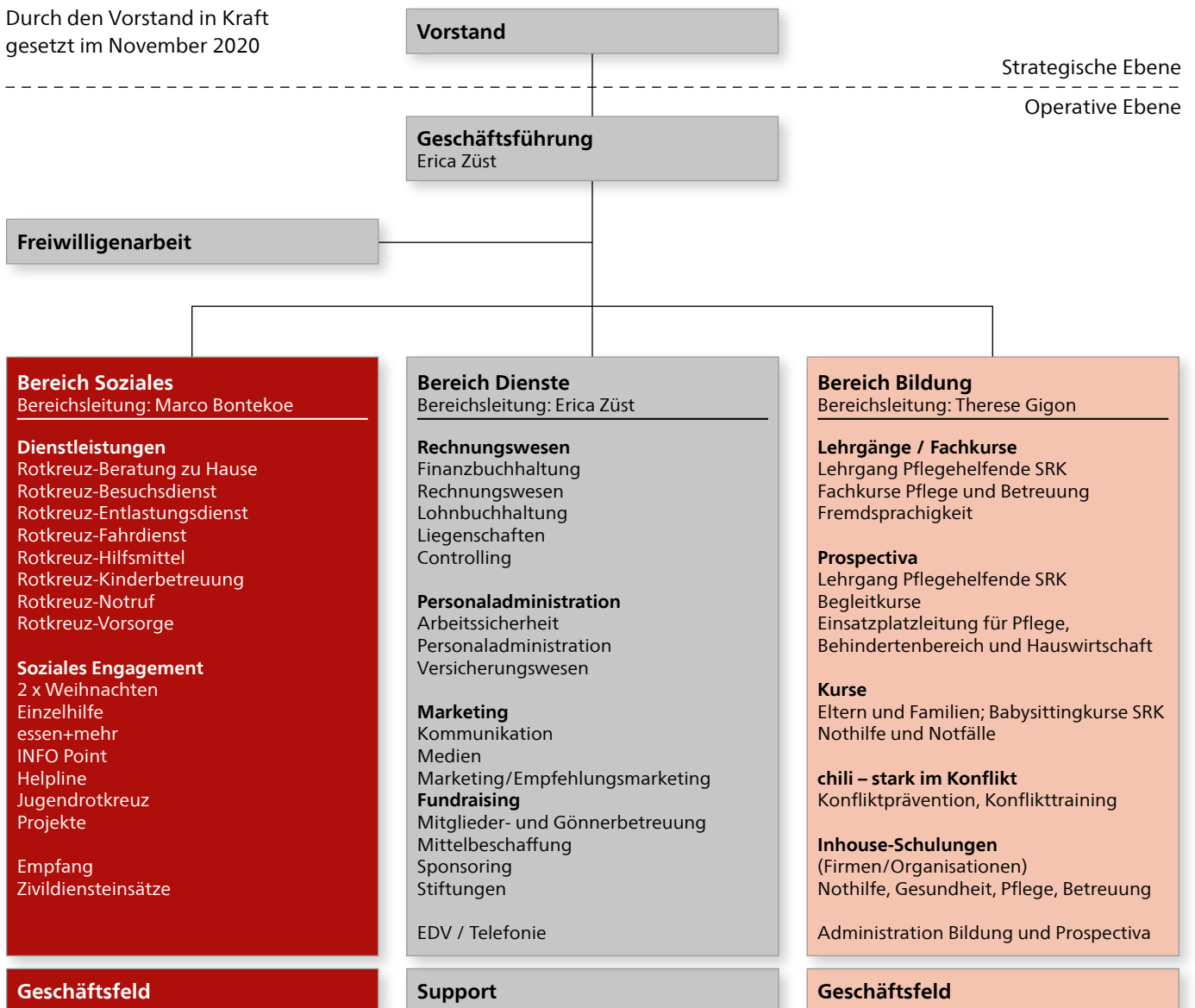
Bereichsleitung Dienste Erica Züst



Der aktuelle Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen (v.l.n.r.):

Pius Bernet (Direktor Stiftung für Schwerbehinderte Luzern, Emmen-Rathausen), Barbara Ochsner (Apothekerin Luzern), Astrid Imfeld (Leiterin Ressort Pflege und Betreuung, Betagtenzentren Emmen AG Alp), Jessica Brunner (Sozialarbeiterin, Berufsbeistandschaft SoBZ Willisau), Stefan Brändlin, Vizepräsident (Dr. Public Health), Helga Christina Stalder, Präsidentin, Christian Affentranger (Rechtsanwalt und Notar, Rudolf & Bieri AG, Emmenbrücke).

Durch den Vorstand in Kraft
gesetzt im November 2020



Wir beraten Sie gerne.

Schweizerisches Rotes Kreuz

Kanton Luzern

Maihofstrasse 95c

Postfach

6002 Luzern

Telefon 041 418 74 74

Fax 041 418 74 01

info@srk-luzern.ch

www.srk-luzern.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag

08.00 – 12.00 Uhr

13.30 – 17.00 Uhr

Bus: Haltestelle Maihof

Unsere Angebote:

Dienstleistungen

Beratung zu Hause

Besuchsdienst

Entlastungsdienst

Fahrdienst

Hilfsmittel

Kinderbetreuung

Notruf

Vorsorge

Bildung und Kurse

Berufliche Integration

chili-Stark im Konflikt

Eltern und Familien

Nothilfe und Notfälle

Pflege und Betreuung

Soziales Engagement

2 x Weihnachten

Freiwilligenarbeit

INFO Point/ Helpline

Jugendrotkreuz

Projekte

www.srk-luzern.ch



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern

